

# Der Mensch aus ganzheitlicher Sicht

## Wer oder Was ist der Mensch?

Ich kenne alles nach Punkt und Strich,  
ich kenne nur einen nicht und der bin ICH!

Dies ist der Refrain aus einem Rock-Song.

Nun - im sogenannten Kommunikationszeitalter, so wird ja die aktuelle Zeit bezeichnet, vermeinen viele, alles zu wissen oder zu allem Wissen Zugang zu haben.

Aber - wie ist es mit sich selber kennen, sich als Mensch verstehen.  
Wo kann man da nachschlagen?

Je nachdem aus welcher Perspektive die Betrachtung erfolgt, ist die entsprechende Antwort. Und das war schon immer so.

**Der Mensch, die Vollendung der Evolution**, heißt es, das Wesen, welches die oberste Stufe in der sichtbaren Schöpfung einnimmt, welcher sich sogar für das Ebenbild Gottes ausgibt, gemäss verschiedener religiöser Darstellungen.

Aber - erfüllt er dieses `Bild`, dieses Ebenbild!?

Oder andere sagen: **Der Mensch, das beseelte Wesen**, welches zigmale wiederkehrt, bis er/es seine karmische Aufgabe erfüllt hat. Das könnte sich auch als endlose Sisyphusarbeit herausstellen!

**Anders wiederum die Wissenschaft:** Je nachdem - Fluch oder Segen. Sie greift vermeintlich korrigierend, nach ihrem Bilde, nach ihrem Wissenstand in die natürlichen Prozesse von Pflanzen, Tieren und Mensch ein. Sinnvoll, oder aber .....Jeder kann sich selbst darüber eine Meinung, ein Urteil bilden.

Rückblickend in der Menschheitsgeschichte gab es stets dominante Bereiche, die den Zeitgeist prägten. Zurzeit wird als nächster Schritt auf **exoterischer Ebene**, nach dem sogenannten Zeitalter der Kommunikation, das Zeitalter des Wissens propagiert. Die globale Vernetzung und Nutzung von Informationen.

Nach den bisherigen Fakten, ist die digitale Errungenschaft, der Zugriff auf Daten, zu einem lukrativen Tummelplatz der Kriminalität ausgeartet. Und auch die Fehlerquellen: Jeder fotografiert und speichert heutzutage digital. Aber wussten sie, dass dies ein Ablaufdatum hat?

Früher konnte man Fotos solange aufheben und verwenden, bis sie vergilbt waren. Digitale Fotos nur solange, solange das System funktioniert, in dem man es gespeichert hat. Wenn es einmal das System, geschweige den Computer in der heutigen Form nicht mehr gibt, dann sind sie pfutsch, dann sind sie für immer verloren.

**Auf esoterischer Ebene** trat bereits im vorigen Jahrhundert, gemäss der astrologischen Zeitalter, das Wassermannszeitalter in Kraft, mit der vermeintlichen Tendenz, des gemeinsamen Strebens nach höheren, geistigen, spirituellen Werten und globalem Frieden.

Nun – das liegt im Auge des Betrachters!

**Faktum ist:** Seit es Menschen gibt, bekriegen sie sich, ob sich da je etwas ändern wird, man kann diesbezüglich nur hoffen.

Doch - warum verallgemeinern, werden wir doch etwas persönlich.

Jeder hat sich selbst oder andere erlebt, erfahren.

Die Berufswelt, vor allem wenn man eine Karriere anstrebt, wird immer härter. Mobbing, Korruption, begegnen uns alltäglich.

Von Menschlichkeit und Güte, von moralischen, ethischen Werten ganz zu schweigen. Außer natürlich in der eigenen Betrachtungsweise.

Finanzkrise, Umweltkatastrophen, usw. wecken Existenzängste.

**Welche Auswirkungen haben diese Fakten** auf den Menschen, auf sein physisches und psychisches Wohlbefinden? Nun – Allergien, BurnOut, etc. nehmen ständig zu,

Wie ist ihr persönliches Verhalten zur Erreichung der gewünschten Ziele? So oder so!

**Schon Nestroy** erkannte treffend: `Es gibt Augenblicke im Leben, in welchen man nicht würdig ist, Mensch zu heißen, wenn man nicht alles andere vergisst, als nur Mensch zu sein!`

So kommen wir wieder zur Frage: `Wer oder Was ist der Mensch? Wer bin ich? / Was will ich? / Lebe ich entsprechend meiner Lebensart?`

**Mich persönlich bewegten**, ja erregten diese und ähnliche Fragen schon von frühester Jugend an. Dies war für mich auch ein Grund meiner Berufswahl als Pädagogin und dem Studium der transpersonalen, humanistischen Psychologie bei Professor Arnold Keyserling an der Uni in Wien.

Ich war stets offen und bereit für Neues, für das scheinbar Unmögliche, das augenscheinlich nicht Vorhandene. Denn ich spürte die Einzigartigkeit jedes Menschen.

Ja - manchmal war, und ist es noch immer, sehr bedrückend, wie viel Leid und Kummer die Menschen sich und anderen zufügen. Weil sie nicht ihrem Wesen, ihrer Wesensart entsprechend leben, ihren inneren Kern, ihre ganz persönliche Matrix nicht kennen.

Sind sie sich ihrer Werte bewusst, ihrer Strukturen – welche ihr Verhalten und Tun leiten?

Sind diese Werte wirklich ihre, oder einfach übernommene, aus Liebe, aus Gehorsam, aus Ängsten von Verlust, von Versagen, von nicht anerkannt und nicht geliebt zu werden!?

Viel menschliches Leid - viele Probleme, hin bis zu physischen oder psychischen Krankheiten – resultieren aus kontraproduktiver Vorgangsweise sich selbst gegenüber.

### **Als ein Beispiel solcher Desorientierung: Bratsche**

Am Beginn meiner Beratungstätigkeit in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, kam ein junger Mann, ein Student, zu mir. Er spielte bereits seit seinem 6. Lebensjahr Geige, und war nun Musikstudent an der Wiener Musikhochschule. Immer wieder, immer öfter und immer stärker verspürte er Schmerzen an der Schulter. Nun, man könnte meinen: zuviel geübt, falsche Haltung, etc. Ja, wenn das so einfach wäre.

Die Schulmedizin fand nichts. So kam er eben zu mir.

Nach meiner Sichtung kam ich zu folgendem Schluss und sagte zu ihm:

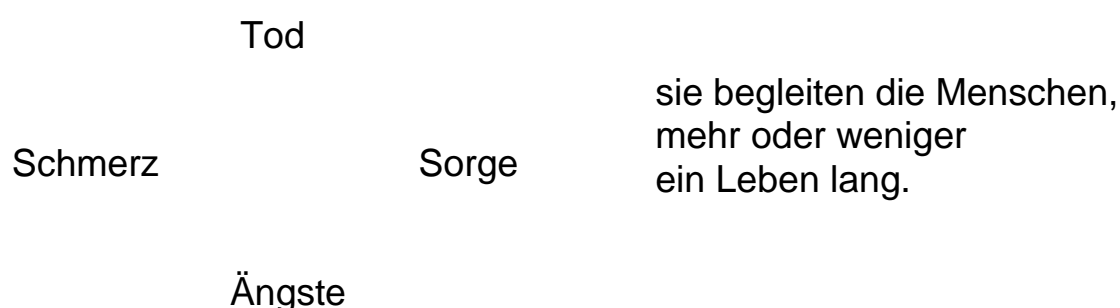
„Du spielst das falsche Instrument“: Ein Schock. Sollte jahrelanges tägliches Üben und Bemühen umsonst gewesen sein?

Dann der nächste Schock: „Dein Instrument ist Bratsche“. Wer nun die Hierarchie in der klassischen Musikwelt der Instrumente kennt, weiß, kann erahnen, was so eine Aussage für einen vermeintlichen Geigenspieler heißt.

Menschlich verständlich ging er zur Gegenwehr über, und stellte meine Aussage, meine seherische, meine fachliche Kompetenz in Frage.

Schlecht gelaunt verabschiedete er sich und fühlte sich in seiner Skepsis gegenüber allem Esoterischen bestätigt. Und dann, oh Wunder: einige Monate später bekam ich einen Anruf: der junge Mann entschuldigte sich und erzählte: Nach einigen erfolglosen Aufnahmeprüfungen, riet ihm ein Professor des Mozarteums Salzburg zur Bratsche. Damit war meine Sichtung bestätigt, und er hätte sich viel Zeit und Geld sparen können, wenn er mir vertraut hätte.

**Es gibt immer noch Menschen**, die ein vorgefasstes Bild von einem spirituellen Lehrer haben, und vor allem von einem aus der keltisch-abendländischen Kultur. Dann kann es auch mal passieren, dass sie nach langen Irrwegen reumütig erkennen, dass das Gute oft näher ist, als vorher geglaubt. Andere wiederum irren oft ein Leben lang im selbstgeschaffenen Labyrinth, aufgrund vorgefasster Meinung bis hin zu subjektiver Betrachtungsweise. Sie kämpfen für ihre Wünsche und scheinbaren Bedürfnisse. Daraus entstehen:



Dazu als anschauliches Beispiel: die **Maslowsche Bedürfnispyramide**:  
 > für alle Nicht-Psychologen: **Abraham Maslow** (geboren 1908 in New York City; gestorben 1970 Kalifornien) gilt als der wichtigste Gründervater der humanistischen Psychologie, die eine Psychologie seelischer Gesundheit anstrebte und die menschliche Selbstverwirklichung untersuchte. Sein Gesamtwerk war wesentlich weiter reichend als das hier dargestellte Modell, obwohl diese einfache Darstellung ihn sehr bekannt gemacht hat.



Bedürfnispyramide nach Abraham Harold Maslow (1908 - 1970)

Diese Pyramide zeigt die **MOTIVATION**, die **BEWEGGRÜNDE** des **DENKENS** und **HANDELNS** des MENSCHEN auf.

**Der Mensch versucht demnach**, zuerst die Bedürfnisse der niedrigsten Stufe zu befriedigen, bevor die nächste Stufe zum neuen Bedürfnis in Angriff genommen wird. Solange ein Bedürfnis der niedrigeren Stufe nicht erfüllt ist, ist ein Bedürfnis der nächsten (der sogenannt höheren) Stufe prinzipiell noch latent, d.h. es wird sich noch nicht zeigen. Erst das inzwischen befriedigte Bedürfnis, erhöht die Motivation, ein weiteres zu befriedigen.

**Erst** wenn alle Grundbedürfnisse des Menschen erfüllt sind, wendet er sich der Optimierung des Übrigen zu.

Dieser Entwicklungsprozess ist natürlich von individuellen Werten und Tempo geprägt.

**Die Selbstverwirklichung**, was auch immer **Maslow** darunter versteht, kann sich auch als großer Irrtum oder Illusion erweisen. D.h. das Erreichte entspricht bzw. muss schlussendlich nicht dem vermeintlich Gewünschtem entsprechen. Muss also nicht unbedingt mit der Person kompatibel sein.

### **Ein Beispiel aus meiner Beratungstätigkeit: Australien**

Es kam einmal ein Mann zu mir, wie sich dann herausstellte, ein ehemals erfolgreicher Opernsänger in Australien. Er erfüllte sich seinen Traum nach Wien auszuwandern, um an der Wiener Oper zu singen. Doch schon nach kurzer Zeit bekam er Probleme mit seiner Stimme. Das ging soweit, dass er seine Gesangsstimme ganz verlor, und schließlich an der Oper mit irgendwelchen Hilfsdiensten sein Geld verdienen musste, und dies schon mehrere Jahre. Ich sagte ihm gemäss meiner Sichtung, dass er, aus verschiedenen Gründen, besser wieder nach Australien zurückgehen sollte. Seiner Frau, die ebenfalls zur Beratung kam, musste ich das Gleiche sagen. Denn sie hatte seit Jahren einen Kinderwunsch, den sie aber aufgrund der finanziellen und beruflichen Situation ihres Mannes immer hintan stellte. Beide fielen sich in die Arme, und lebten fortan glücklich in Australien, er mit wiedererlangter Stimme und erfolgreichem Engagement an der Oper in Sydney, wie sie mir Jahre später per Brief mitteilten.

**Der heutige Mensch verleugnet sich selbst**, entfernt sich immer mehr von seinem DA- SEIN > von seiner Mitte. Und irgendwann entsteht eine Leere, eine SINN - LOSIGKEIT, trotz des vorhandenen Wohlstandes der umgebenden Fülle.

Solches begegnet mir bei meinen Beratungen, bei den Seminaren und Ausbildungen immer wieder. Menschen – beruflich erfolgreich, ohne finanzielle Probleme, doch innerlich leer, ausgelaugt, sich selbst verloren.

**Ihr Weg nach innen**, zu ihrer inneren Kraftquelle, war verschüttet, sie lebten nur mehr in der äußeren Welt, ihren Lebenstraum - der zum Alptraum mutierte.

Überblicken sie ihr Lebenskonzept?

Sind sie sich wirklich ihrer Prioritäten bewusst?

Mit Erstaunen stellen Teilnehmer oft schon an einem Tagesseminar, ihre verborgenen Wünsche, ihre wahre Persönlichkeit fest.

Sie erkennen dann, dass sie nicht Opfer äußerer Umstände sind, sondern ihr Leben ihre eigene, sehr aufregende und unendliche Schöpfung ist – sein kann.

Das Talent, die individuelle Gabe, die jeder Mensch zum Start ins Leben bekommen hat, unabhängig irgend einer Glaubensrichtung oder sonstigen Orientierung, ist tief verborgen im Innersten jedes Menschen.

Dies zu erkennen und zu nutzen wäre ein **G**lücksfall für **S**ie, als auch für die **G**emeinschaft der Menschen. In diesem Sinne arbeitet und wirkt die **GSG** die **G**esellschaft für **S**pirituelle **G**eistesentfaltung seit über 25 Jahren, als **G**lücksfall für **S**ie (die Menschen), als auch für die **G**emeinschaft: **GSG**

